

# Gemüt und Seele

Von K. Golden

Einige unter euch, die eventuell die Anforderungen und Ideale von Anhängern des Ruhani Satsang abwägen, mögen vielleicht glauben, daß diese Grundsätze zu viel von Einzelnen verlangen oder zu hart in manchen ihrer Erfordernisse sind. Ihr mögt dies hinsichtlich eines bestimmten Aspektes oder einer Vorschrift der Lehre empfinden, oder vielleicht gegenüber einem Teil davon, der eurer Ansicht nach richtungsweisend ist. Ihr mögt euch einerseits hingezogen fühlen zu dem gütigen Wesen des Ruhani Satsang, aber auch andererseits im Unklaren sein, ob eure persönlichen Hoffnungen und Gefühle euch den Versuch erlauben, dieser spirituellen Methode mit hinreichend aufrichtiger Entschlossenheit zu folgen oder sicher daran festzuhalten.

Die Antwort, wie man sie persönlich sieht, lautet: wenn auch diese Erleuchtung keine Seitenwege oder verwirrenden Ablenkungen auf irgend einer der Ebenen, von der irdischen bis zur höchsten und letzten, so wendet er sich doch nicht teilnahmslos ab von denjenigen, die vielleicht zeitweilig zu irgendeiner unzulänglichen spirituellen Neigung hingezogen waren, aber sich fortwährend mit ehrlicher Anstrengung in Richtung auf eine höhere spirituelle Bewusstheit bemühten. Der Meister, der diese Lehre verkündet, ist der Übermittler einer umfassenden Weisheit, einer Weisheit, die aus dem Urgrund des Lebens hervorgeht, und die es ihm ermöglicht, die Einflüsse des Lebens in Bezug auf jedes Menschen Schicksal und das sich daraus ergebende Verhalten und Wesen zu verstehen.

Die Initiation in den inneren Licht- und Tonstrom versetzt den spirituellen Anwärter in einen Zug, der ihn durch eine direkte Verbindung zu seinem letzten Bestimmungsort bringen wird, vorausgesetzt, er bleibt in diesem Zug, in dem er an seiner Übung der inneren Methode festhält, aber wenn er an jeder Station aussteigt und zuviel herumwandert und dann seinen Zug verpasst oder vielleicht gar zu der Station zurückkehrt, so wird er mehr Verzögerungen und Komplikationen begegnen als notwendig oder ratsam sind zum Erreichen des höheren Zieles seiner Reise. Durch das Bemühen, einsichtig in Übereinstimmung mit den spirituellen Anordnungen der Lehre voranzuschreiten, dürfte sich eine zuverlässige Möglichkeit ergeben, daß man in ein harmonisches Verhältnis zum transzendenten Lebensstrom kommt, und schließlich fähig wird, das Eintauchen in ihm zu erreichen.

Bei der Überlegung, ob ihr die Initiation haben oder danach mit der Übung fortfahren sollt, werdet ihr vielleicht eine Unstimmigkeit finden zwischen dem, was logisches Denken zu behaupten scheint und was eure spirituellen Neigungen andeuten wollen. Jeder ernsthaft suchende Mensch muß für sich eine richtige Klarstellung zwischen den vergänglichen nach außen ziehenden Beweggründen irdischer Wünsche und den stets tief empfundenen Rufen der Überseele erreichen. Die Zeitdauer mag variieren, die jeder Mensch benötigt, um eine harmonische Lösung für dieses Schlüsselproblem des spirituellen Fortschritts zu erlangen, und um mehr positive Kräfte für den spirituellen Aufstieg zu gewinnen. Aber das Ausmaß und die Art des Lichtes, das die Initiation und fortgesetzte Übung vermitteln, damit diese Ergebnisse erzielt werden, sind nur durch die individuelle gegenwärtige und künftige spirituelle

Empfänglichkeit begrenzt. Je mehr er seine spirituelle Einsicht entwickelt, um so wahrscheinlicher wird er fähig sein, die leuchtenden Ströme aufzunehmen, die ihm einen reineren Bereich des Lebens eröffnen werden, das in seinem Wesen jenseits der weiten Möglichkeiten von irdischen oder astronomischen Dimensionen liegt.

Die Initiation und die nachfolgende Übung der spirituellen Methode kann uns erlauben, ein unmittelbares und bewusstes Leben anzufangen mit einem zur spirituellen Wirklichkeit hinführenden Aspekt. Sie wird helfen, das unsichere Herumsuchen und Fragen eines Menschen nach irgendeiner beständigeren Richtung zu vermindern, einer Richtung, die jenseits der Begrenzungen und Probleme der äußeren Existenz liegt. Sie versetzt uns an die unterste Stufe einer zeitlosen Treppe, die sich von dem Ende des Bereiches der Wirkungen – die irdische oder materielle Ebene enthaltend – bis weit über die Grenzen unserer gegenwärtigen Schau erhebt, bis dahin, wo die erste der Ebenen liegt, die ganz und gar spirituell ist. In der spirituellen Wohnstatt an der Spitze der Treppe, begegnet man zum ersten Mal unmittelbar der letzten Ursache, nachdem der Meister, der in seiner leuchtenden Form am oberen Ende der Treppe gewartet hat, das Tor zum endgültigen spirituellen Einlaß öffnet und dem man vom ersten Tor am Fuße des Aufstiegs entgegengegangen ist.

Gleichgültig, ob die äußere Szenerie gestört oder verhältnismäßig ruhig ist, liegt die wahre Bedeutung und Ursache der Dinge nicht in einer äußeren Richtung Wissen über materielle Bereiche, wie umfassend es auch ist, kann nicht von sich aus die allererste Quelle oder den wesentlichen Ursprung der Formen, der Zuordnung oder des Musters der Dinge entdecken, sei es auf Erden oder anderswo im physischen Universum. Wie auch immer die umgebenden Verhältnisse einer Ära oder eines Zeitalters sein mögen, um über die Veränderlichkeiten, Verflechtungen oder Begrenzungen der äußeren Existenz hinausgehen in Richtung auf eine engere Annäherung zu der höheren Ursache, sollte man sich weiter um jenes innere Leben, jenes innere Licht, bemühen, das zu einer höheren, transzendenten Wirklichkeit hinführt.

Wenn auch die himmlischen Ebenen manchmal oder auf gewissen Stufen weit entfernt von uns erscheinen mögen, bedeutet das nicht, daß sie jenseits der Reichweite einer gut konzentrierten, nach innen entwickelten Fähigkeit der Seele bleiben müssen. Der Strom fließt nach außen, um alles, was existiert, zu erhalten, und wird von den meisten, die ihn empfangen, nicht gehört. Aber der Initiierte es Ruhani Satsang, der ausgeglichen die stets nach innen gerichtete Übung der Meditation mit dem transzendenten Ton-Licht-Strom fortsetzt, kann eine Fähigkeit entwickeln, um selbst innerlich den Kanal dieses Stromes zurückzuverfolgen, soweit er sich daran hält, ihm nachzugeben. Er kann ihm mit der entsprechenden Führung des Meisters weiter nachspüren, bis in die strahlenden Bereiche, bis er schließlich fähig sein wird, an seine ewig bestehende Quelle, die erste Ursache von allem, zu gelangen. Dies zu erhalten, ist eine wunderbare Fähigkeit und eine himmlische Gabe von unschätzbarem Wert.

Diejenigen Menschen, die diese Gabe erhalten haben, sollten ständig versuchen, sie vor Verlust zu bewahren, trotz aller Zweifel und Wankelmütigkeiten, die man noch zu überwinden und zurückzulassen hat. Durch allmähliche oder geeignete emporführende Stufen kann der beständig übende spirituelle Aspirant erfolgreich der erreichbaren Verwirklichung des unbeschreiblichen unendlichen Zieles näher rücken.

Und zuletzt offenbart es die Zeit, wann ein Aufsteigen unter der befähigenden Hand des Meisters den Weg in den unbegrenzten ungestörten Frieden des ewig Lebendig-Seins vollendet.

Die Initiation und der spirituelle Tonstrom bringen dem spirituellen Sucher sowohl die Hauptfrage nach dem Leben als auch die Möglichkeit für eine tatsächliche Beantwortung nahe und für ein langsames Wachsen der Antwort, entsprechend dem Ausmaß der inneren Erfahrung des Suchers, sowohl durch seine eigenen fortschreitenden inneren Bemühungen als auch durch seine zunehmende spirituelle Konzentration.